

KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BÖBLINGEN KREISTAGSFRAKTION

LANDKREIS BÖBLINGEN

Roland Mundle Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20 71069 Sindelfingen ☎ 07031/674874 ☲ 07031/675062 ☎ 01728111185 rolandmundle@aol.com

Böblingen, 19. März 2012

## Stellungnahme - Polizeistrukturreform Böblingen als möglicher Standort des neuen Polizeipräsidiums

Wir als grüne Kreistagsfraktion halten - nach einer ausführlichen Befassung mit den Rahmenbedingungen - die Polizeistruktur in der vorgelegten Form für notwendig. Es ist sicher unbestritten, dass eine Polizeireform überfällig ist, hierzu nur ein paar entscheidende Daten:

- Dringend benötigt werden 1000 neue Stellen (Kosten 80 Mio. € im Jahr)
- Aktuell besteht ein Technikfinanzstau von 300 Mio. €
- Für den Digitalfunk müssen noch 170 Mio. € finanziert werden
- Würden alle 37 Polizeidirektionen erhalten, müssten enorme Summen zur Renovierung der Gebäude aufgebracht werden
- Allein im Bereich der Leittechnik wird durch die Reduzierung der Dienststellen einmalig 10,9 Mio. € eingespart

Das ist die finanzielle Seite im Bereich Investitionen, diese Mittel in dieser Größenordnung stehen schlicht weg nicht zur Verfügung. Hinzukommt, dass die Bestandsstruktur deutlich höhere laufende Betriebskosten nach sich zieht, als nach der geplanten Polizeistruktur. Hier werden nach der Strukturreform 3,3 Mio. € laufende Kosten eingespart.

Zum Thema Personal / Neueinstellungen hatte schon die alte Landesregierung beschlossen, dass für die nächsten 5 Jahre pro Jahr 800 Personen neu eingestellt werden sollen. Dies wurde von der neuen Landesregierung übernommen und für 2012 sogar auf 1200 Stellen angehoben. Aber nicht nur die Finanzierung ist schwierig. Es zeichnet sich darüber hinaus ein ganz anderes Problem ab: Für die bisherige Struktur fehlen schlichtweg die notwendigen Menschen. Hierzu muss man wissen, dass in den nächsten 5-10 Jahren ca. 50% der Beschäftigten in den Ruhestand gehen.

Es handelt sich um eine Strukturreform aus der Polizei für die Polizei, die Eckpunkte wurden von Experten der Polizei selbst erarbeitet. Wir Grünen wollen nun die angekündigte Bekanntgabe noch vor Ostern abwarten und uns nicht an wilden Spekulationen beteiligen.

Bankverbindung Kennwort Kreistagsfraktion Kreissparkasse Böblingen, BLZ 603 501 30, Konto Nr. 1716197 Es geht nicht nur um die 12 Polizeipräsidien, sondern auch um weitere Standortstärkungsmöglichkeiten.

Erst auf Basis des noch vorzulegenden Vorschlages kann beurteilt werden, wie gut unsere Situation hier in Böblingen ist.

Zur Vorstellung des Eckpunktepapiers innerhalb der Polizei wurden 4 Regionalkonferenzen durchgeführt.

Eine Beibehaltung aller 37 Polizeidirektionen, wie es laut Presseberichten die CDU jetzt fordert, erscheint auf Basis der oben aufgelisteten Fakten absurd. Dies soll offensichtlich nur die alten "Politischen Grenzen – sprich Kreiszuständigkeiten" retten. Natürlich will niemand gerne was abgeben, zumal es sich um eingespielte Systeme vor Ort handelt.

An einer tiefgreifenden Umstrukturierung in der vorliegenden Form geht auf Grund der Faktenlage jedoch kein Weg vorbei.

Unabhängig von der Standortentscheidung für das Polizeipräsidium wird es auch nach der Reform eine gute Polizeipräsenz in Böblingen geben. Für die Bürgerinnen und Bürger wie auch für die Sicherheitspartner ist es wichtig zu wissen: Alle Polizeireviere werden am bisherigen Ort bestehen bleiben. Im Hinblick auf eine bürgernahe Polizei ist die Lage der Zentrale daher nachrangig.

Für die Bürgerinnen und Bürger, wie auch für die Sicherheitspartner sehr wohl von Bedeutung ist aber die Existenz von handlungsfähigen und effizienten operativen Einheiten. In erster Linie betrifft die Reform den Bereich Kriminalpolizei. Dort sind in der Vergangenheit gravierende strukturelle Defizite entstanden. Es hat sich gezeigt, dass insbesondere kleinere Polizeidirektionen mit ihrem begrenzten Personalkörper kaum in der Lage sind, auf kriminalpolizeilicher Ebene sachgerecht zu reagieren. Aber auch personalstärkere Polizeidirektionen geraten bei größeren Einsätzen schnell an ihre Grenzen.

Die Konzentration der kriminalpolizeilichen Kräfte auf eine geringere Zahl von Standorten, wo dann aber schlagkräftige Einheiten entstehen, die ohne Zeitverzug einsatzfähige sind und flexibel und angemessen reagieren können, ist daher zu begrüßen und in unser aller Interesse.

Wie zuvor ausgeführt stehen wir zu der Notwendigkeit einer Polizeireform. Nur so kann die sehr gute Polizeiarbeit im ganzen Land auf lange Sicht sichergestellt und finanziert werden. Dem Beschlussantrag, wie er uns im Finanz- und Verwaltungsausschuss vorgelegt wurde, konnten wir noch folgen. Die geänderte Formulierung können wir nicht mehr mittragen.

Daher werden wir der Vorlage in dieser Form nicht zustimmen, obgleich wir nach wie vor der Auffassung sind, dass gute Gründe auch für unseren Standort sprechen. Er ist aber in unseren Augen nicht der einzig richtige.

V lh

Für die Fraktion

Dr. Thomas Ritter, Roland Mundle

homa Rth